

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1899

138 (17.6.1899)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o 138.

ersch. täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 30 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.85 ohne Bestellgeld.

Samstag den 17. Juni

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 9 Pf. Inserate erbitzt man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1899.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 15. Juni. Gestern hat sich der vortreffliche und allgemein hochverehrte Präsident des Oberlandesgerichts Geh. Rath Schneider von dem Personal verabschiedet; heute tritt Geh. Rath v. Neubronn in den also erledigten Posten ein. Geh. Rath Schneider hat die oberste Richterstelle des Landes seit 1892 als Nachfolger des Geh. Rath Serger bekleidet.

* Durlach, 17. Juni. Auf der anlässlich des 14. Verbandstages des Württembergischen Bäckerverbandes am 13. und 14. ds. Mts. in Ehlingen a/N. stattgefundenen „Fachaustellung“ wurde u. A. die Firma Süddeutsche Margarine-Werke G. m. b. H. Fritz Schmidt in Durlach mit der höchsten Auszeichnung, Diplom I. Klasse ausgezeichnet.

Heidelberg, 16. Juni. Wie telegraphisch bereits gemeldet, hat die juristische Facultät den Landgerichtspräsidenten Fieser zum Doctor beider Rechte honoris causa promovirt. Diese Ehrung wurde ihm erwiesen „als vortrefflichem Juristen und bewährtem Abgeordneten, der insbesondere in der neuesten Zeit als Vorsitzender der Justizcommission der Zweiten Kammer sich um das Zustandekommen des Ausführungsgesetzes zum bürgerlichen Gesetzbuch die größten Verdienste erworben hat, der außerdem seit langer Zeit in den Budgetcommissionen der Zweiten Kammer als Berichterstatter über den Unversitätsetat fungirt und in dieser Eigenschaft die Interessen der badischen Hochschulen in wohlwollender Weise gefördert hat.“

* Heidelberg, 16. Juni. Die Stadt Heidelberg, welche sich wegen des wiederholten Aufenthalts Goethe's zu den Goethestädten rechnet, wird anlässlich des 150. Geburtstages Goethe's im August ds. Js. eine Festlichkeit im städtischen Saalbau abhalten. Als berufener Festredner wurde Se. Exc. Professor Cuno Fischer gewonnen.

* Heidelberg, 16. Juni. Der 25 Jahre Bahnwart A. Reinhard aus Schriesheim kam heute Vormittag im hiesigen Bahnhof zwischen

die Buffer zweier manöverirender Wagen. Es wurde ihm die Brust eingedrückt, infolge dessen er bald darauf verstarb.

* Gengenbach, 16. Juni. In Zell a. S. wurde im Abort eines Bäckerhauses eine Kindesleiche aufgefunden. Als muthmaßliche Mörderin wurde ein 21jähriges Frauenzimmer, das im Hause wohnt, festgenommen.

Deutsches Reich.

Hannover, 16. Juni. Der deutsche Kaiser traf heute Vormittag 10 Uhr hier ein und wurde von einem zahlreichen Publikum lebhaft begrüßt. Der Kaiser begab sich sofort nach der Bahrenwalder Haide, wo eine Besichtigung der Königsulanen stattfand.

* Hannover, 16. Juni. Der Kaiser ist um 3^u nach Hamburg abgereist.

* Hamburg, 17. Juni. Der Kaiser traf heute Abend 6^u Uhr auf dem Dammlhor-Bahnhof ein. Der Kaiser, welcher Marine-Uniform trug, wurde vom Bürgermeister und dem preussischen Gesandten Wolff-Metternich empfangen und vom Publikum stürmisch begrüßt. Nach der Begrüßung fuhr der Kaiser zum preussischen Gesandten, woselbst das Diner eingenommen wurde. Nach dem Diner unternahm der Kaiser eine Fahrt auf der Alster, woselbst ihm stürmische Kundgebungen dargebracht wurden. Abends 9^u Uhr erfolgte die Abfahrt nach Brunsbüttel, wo sich der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ begibt, um der Segelregatta auf der Elbe beizuwohnen.

— An den Stadtmagistrat Reichenhall ist dem „Rosenheimer Anz.“ zufolge die Mittheilung gelangt, daß die Kaiserin dort zu ihrem Sommeraufenthalte am 20. Juni eintreffen wird. Der Kaiser wird seine Gemahlin nach Reichenhall begleiten. Aus Anlaß der Anwesenheit des deutschen Kaisers werden am 20. Juni in Reichenhall auch der Kaiser von Oesterreich und der Prinz-Regent von Bayern eintreffen.

* Kreuznach, 16. Juni. Prinzessin Heinrich ist mit ihren Söhnen um 3 Uhr von Münster a. St. nach Kiel abgereist.

* Berlin, 16. Juni. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleibung des Schwarzen

Adlerordens an den Herzog Nikolaus von Württemberg.

* Berlin, 17. Juni. Die Zahl der ausgesperrten Maurer beträgt 6000.

* Stettin, 16. Juni. Bei dem benachbarten Züllchow sank der Touren dampfer „Blücher“, nachdem er von dem Dampfer „Pölit“ angerannt worden war. Zahlreiche Personen, angeblich 30, sind ertrunken, 10 gerettet.

* Stettin, 17. Juni. Das Schiffsunglück beim Züllchower Freistaden erfolgte in der Weise, daß die beiden etwa 100 Fuß langen Dampfer „Blücher“ und „Pölit“ zusammenstießen. Der von Stettin kommende „Blücher“ war im Begriff fortzufahren und „Pölit“, von Pölit kommend, im Begriff anzulegen. Durch falsches Manöveriren des letzteren rannte sein Steven mittschiffs den „Blücher“ an. Dieser sank nach einigen Minuten. Auf dem Schiffe befanden sich hauptsächlich Kinder aus den naheliegenden Ortschaften, welche aus den Schulen in Stettin zurückkehrend, diesen Dampfer zur Heimfahrt benutzten. Die Gesamtzahl der Passagiere wird auf einige 50 angegeben, von denen der größere Theil gerettet sein soll. Als verletzt ist bisher nur ein Passagier angemeldet worden, der ein Bein gebrochen hat und in das Johanniter-Hospital in Züllchow geschafft wurde. Von dem gesunkenen Schiffe ragt nur noch der Mast einige Fuß aus dem Wasser. Die Leichen sind bisher trotz aller Mühe noch nicht geborgen, doch werden die Bergungsarbeiten unausgesetzt betrieben und alle Anstalten getroffen, das Fahrzeug zu heben, um die in dem Raume befindlichen Leichen zu bergen. Da sich die Vermissten auf verschiedene Ortschaften vertheilen, war es den Behörden bisher nicht möglich, die genaue Zahl derselben festzustellen.

— Der hamburgische Senat hat der Bürgerschaft eine Vorlage zugehen lassen, in der 237 000 Mark für die Herstellung von Wegen für Radfahrer gefordert werden.

Gotha, 16. Juni. Im gemeinschaftlichen Landtage erklärte Staatsrath Schmidt, daß Staatsminister Strenge sich auf Befehl des Prinzen nach England begeben habe, um bei den Betheiligten die Behebung der in der

Feuilleton.

47)

Dunkle Mächte.

Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„An der Grenze von Baadland und Neuschatel.“

„Seltsam, seltsam, Sie haben etwas in Ihren Augen, in Ihren Zügen, was mich an irgend Jemand, den ich gekannt, erinnert, Monsieur Frank!“

„Ach, Madame, wie viele Menschen haben Sie seitdem hier in Laufanne gesehen,“ lächelte Frank, „Aehnlichkeiten sind leicht zu finden.“

„Nein, nein, das ist es nicht, doch lassen wir das jetzt, Monsieur! — Erzählen Sie weiter von dem unglückseligen Gatten meiner Felicitas.“

Frank erzählte von dem armen Einsiedler, daß der guten Frau Thränen in's Auge traten. Als er an die Katastrophe der unseligen Flucht seiner Tochter kam und den Namen Gerald aussprach, gerieth sie außer sich und schlug entsetzt die Hände zusammen.

„Welch ein heilloser Betrug!“ stöhnte sie, „mein armer Mann, der vor zehn Jahren ge-

storben ist, besaß keine weiteren Verwandten als eine Schwester, welche in Iverdon wohnt.“

„Dieser Gerald gab an, daß er, als Gatte ihrer Tante in Laufanne, welche gestorben sei, die Tochter ihrer Schwester befreien wolle, damit sie die von dem Vater gemißhandelte und gemordete Mutter räche und ihren Namen wieder zu Ehren bringe.“

„Schändlich, schändlich!“ rief Madame Gerald, „und diesen Betrüger haben Sie in Paris gesehen, Monsieur Frank? — Sagten Sie nicht so?“

„Ich bemerkte es vorher heiläufig, Madame! — Ja, ich kenne den Betrüger, dessen Maß längst zum Ueberlaufen voll gewesen. Es ist der Bube, welcher die Gatten in Rom getrennt, Ihre Nichte Fichtner, Madame, zur Flucht beredet; mich selber, der ich in einen Hinterhalt gefallen war, an die französische Behörde verrieth, obgleich er gelobt, mich zu retten, worauf man mich nach Algerien sandte, wo ich fünf schreckliche Jahre unter der Sklavenpeitsche verlebte hatte. Es ist derselbe Bube, der Ihre unglückliche Nichte in den Selbstmord getrieben und schließlich auch noch den armen Fichtner ermordet und beraubt hat.“

„Und dieser mörderische Bube — ich kenne ihn — er heißt Rico,“ leuchtete Madame Gerald, beide Hände auf's Herz pressend.

Frank nickte düster.

„Rico,“ sprach er langsam, „dessen Fahrte ich suche; hören Sie mich weiter an, Madame.“

Mit halblauter Stimme fuhr er jetzt fort, der athemlos horchenden Frau in kurzen Umrissen ein Bild des ganzen Drama's zu geben und sie schließlich im Namen ihrer verklärten Schwester um ihre Mitwirkung bei dem Rachewerk zu bitten.

„Sie glauben, daß er sich hierher gewandt hat?“ fragte sie überrascht.

„Ich glaube es weniger, setze vielmehr voraus, daß er sich nach Paris gewandt, um dort seinen Raub, — es ist eine große Summe, — recht genießen zu können. — Ich folgte, als ich hierherging, nur dem Drängen meines Kriminalbeamten, welcher die Ansicht verfolgt, daß der Verbrecher sich einer andern Gegend zuwenden werde.“

„Und gerade hierher?“ meinte Madame Gerald kopfschüttelnd, „er muß sich erinnern, daß ich ihn nicht liebe.“

„Er wird Sie aber auch nicht fürchten, Madame, weil Ihre Verwandten alle beseitigt sind.“

„Das ist richtig,“ bemerkte sie, starr vor sich hinblickend, „er weiß nur, daß seine Frau mich empörte, obgleich ich schon beim ersten Anblick einen heftigen Widerwillen gegen diesen Menschen empfand, zumal, als ich merkte, daß er meine

Thronfolgefrage schwebenden Schwierigkeiten zu betreiben. Bei dem gegenwärtigen Stande der Dinge sei es nicht möglich, Aufklärungen über die Angelegenheit in öffentlicher Sitzung zu geben.

Frankreich.

* Paris, 16. Juni. Das Zuchtpolizeigericht verurtheilte wegen der Vorfälle in Auteuil den Baron Beaubry und den Baron Mayronnen zu je 3 Monaten Gefängniß und 200 Frs. Geldbuße, ferner Louis Barriot zu 2 Monaten Gefängniß, Felix Barriot zu 1 Monat Gefängniß, die Grafen Dion und Daubigny zu je 14 Tagen Gefängniß und 100 Frs. Geldbuße, Fromessent zu 200 Frs. Geldbuße. Langloin wurde freigesprochen. Es ereignete sich kein Zwischenfall.

* Paris, 16. Juni. Die Konferenz, welche heute Nachmittag bei Poincaré stattfand, dauerte von 1½ bis 4¼ Uhr und wurde dann unterbrochen, um Brisson, Sarrien und Rougeot Gelegenheit zu geben, sich mit ihren politischen Freunden über den Stand der Dinge zu besprechen. Die Konferenz wird um 6 Uhr wieder aufgenommen werden.

* Paris, 16. Juni. Die um 6 Uhr Abends wieder aufgenommenen Besprechungen bei Poincaré waren nur von kurzer Dauer. Die Unterhandlungen wurden abgebrochen, da die Radikalen die Anerbietungen Poincaré's abgelehnt haben. Poincaré begab sich in's Elysée und gab den Auftrag der Kabinettsbildung in die Hände des Präsidenten zurück.

* Paris, 17. Juni. Loubet wird voraussichtlich Delcassé den Auftrag der Kabinettsbildung übertragen. Auch der Name Waldeck-Rousseau wird genannt.

* Paris, 17. Juni. Es heißt, Delcassé habe in der letzten Stunde die Kabinettsbildung abgelehnt. Loubet werde nunmehr Waldeck-Rousseau beauftragen, welcher die Mission übernehmen will.

Dänemark.

Kopenhagen, 16. Juni. Der Marineminister, Viceadmiral Røed, gab gestern ein Festmahl, wozu die Offiziere der hier liegenden deutschen und französischen Kriegsschiffe und die Mitglieder der deutschen und französischen Gesandtschaft geladen waren. Der Marineminister brachte ein Hoch auf den deutschen Kaiser und den Präsidenten Loubet aus und toastete später auf die deutsche und französische Marine. Der deutsche Gesandte v. Riederlen-Wächter trank auf das Wohl des Königs von Dänemark, der französische Gesandte auf die dänische Marine.

Schweden.

* Stockholm, 16. Juni. Die Mitglieder des internationalen hydrographisch-biologischen Kongresses wurden heute Vormittag auf dem königl. Schlosse vom König in Audienz empfangen. Der König ließ die neulich auf Island gefundene zerrissene Depesche

arme Schwester, welche er hierhergebracht, mit begehrlischen Blicken anschaute und ihr das Betragen des Satten immer schwärzer schilderte. Ich durchschaute ihn und drang auf seine Entfernung, worauf mein seliger Mann sein Hausrecht gebrauchte und den Schurken vor die Thür setzte. — Sehen Sie, Monsieur, nun passirte etwas Schreckliches für meine arme Felicitas. Sie hatte sich am Theatre francais ein schönes Vermögen erworben, das ihr Gatte nicht angerührt hatte, auch ihre Juwelen waren mitgenommen, Alles, Alles, Monsieur, für viele Tausende. Und was geschah?"

"Das ganze Vermögen in Werthpapieren und Juwelen wurde geraubt," sprach Frank ruhig.

"Woher wissen Sie das, Monsieur?" fragte die kleine Frau mit erschreckten Augen.

"Ich erfuhr es in Paris durch Ihre Nichte, deren Herz jener Nico alias Gerald mit der schamlosen Lüge vergiftet hatte, daß ihr eigener Vater der freche Räuber gewesen sei, während er selber —"

"Ja, er selber der Dieb und Räuber war," fiel Madame Gerald mit halberstickter Stimme ein, "o, Monsieur, welch ein schrecklicher Mensch, der meinen guten seligen Antoine im Grabe nicht hat ruhen lassen, sondern ihm seinen rechtshaffenen Namen gestohlen und denselben

Andrée's den Kongressmitgliedern vorlegen. Nansen, mit dem sich der König lebhaft unterhielt, sprach sich dahin aus, daß, wenn es Andree geglückt sei, mit dem Ballon herabzusteigen und ein Boot, Waffen und Munition mitzuführen, man mit Recht annehmen könne, daß er versuchte, Grönland zu erreichen und auch wirklich erreicht habe, und daß dort die Expedition durch Jagd ihr Dasein fristen könne. Unter diesen Umständen würde Andree wahrscheinlich entweder von der schwedischen Expedition Nathorst oder der dänischen Expedition Andrups aufgefunden werden. Jedenfalls sei eine Nachricht nicht vor September d. J. zu erwarten.

Asien.

* Johannesburg, 16. Juni. Meldung des Reuter'schen Bureaus. In einer Versammlung von etwa 2000 Bürgern, welche gestern stattfand, wurden mehrere Resolutionen angenommen, in welchen die Vorschläge des Präsidenten Krüger und die Handlungsweise des Volksraads gebilligt sowie ferner dem Vertrauen Ausdruck gegeben wird, daß der Präsident und beiden Raads fähig seien, alle Streitfragen zu regeln. Die gehaltenen Reden zeichneten sich besonders durch den gemäßigten Ton aus. Unter Anderem sagte der Kommandant von Viljoen, er würde bis an sein Ende für die Unabhängigkeit des Landes eintreten. Man wünsche jedoch den Frieden und sei des Krieges und der allgemeinen Aufregung müde.

Asien.

* Shanghai, 16. Juni. Die "Worth China Daily News" melden aus Futschou: In Kiening, Provinz Fokiew, sind ernste Unruhen gegen die Fremden ausgebrochen. Die Kirche und die Missionsstation wurden niedergebrannt. Die Missionare sind auf dem Wege nach dem in der Nähe von Futschou gelegenen Orte Ringhwa entkommen.

Amerika.

* New-York, 16. Juni. Einer Meldung aus Manila zufolge, verlautet gerüchtwaise, daß Aguinaldo von Anhängern des erstochenen philippinischen Generals Luna ermordet worden sei.

* Washington, 17. Juni. General Otis meldet aus Manila: Die Aufständischen griffen die Amerikaner bei San Fernando an, wurden aber zurückgeworfen. Aguinaldo kommandirte selbst. Die Verluste der Philippinos sind sehr stark. Der Amerikaner hatten 14 Verwundete.

* Halifax (Neu-Schottland), 16. Juni. Meldung des Reuter'schen Bureaus. Eine sehr heftige Explosion hat in dem Kohlenbergwerk Caledonia am Cap Breton stattgefunden. 20 Leichen wurden bereits hervorgezogen. Man befürchtet, daß 120 Personen getödtet sind.

Verchiedenes.

— Vor der Würzburger Strafkammer stand die 18jährige Dienstmagd Anna Seis unter der Anklage des Mordversuchs.

durch Verbrechen besudelt hat. — Und ein solcher Dieb und Mörder läuft frei umher —

"Ich werde nicht ruhen noch rasten, Madame Gerald, bis ich ihn in Ketten sehe," fiel Frank mit feierlicher Stimme ein. "Schon damals in Paris bezweifelte ich Ihrer Nichte gegenüber die Angaben seiner Person, was die arme, getäuschte Felicitas bestritt, Sie wissen doch, daß sie den Namen ihrer Mutter erhalten?"

"Nein, ich wußte nicht einmal, ob sie noch lebte, Monsieur! — Ihr Vater kam hierher, als meine arme Schwester einige Tage begraben war, — wir wollten das Kind just auf diesen Namen taufen lassen, als Monsieur Fichtner es uns abnahm, das Grab der Gattin hat er nicht besucht. O, hätte er mir doch die Kleine gelassen, sie hätte zwar Noth und viele Sorgen kennen gelernt, aber auch die echte Liebe, die er ihr sicherlich niemals gegeben hat."

Frank konnte nichts auf die Anklage erwidern, da er dieselbe nicht zu entkräften vermochte. Ein schmerzlich beschämendes Gefühl durchzuckte ihn wie ein direkter Vorwurf, weil der Todte ihm vielleicht zu viel Liebe gegeben, die er dem eigenen Kinde entzogen hatte.

"Lassen wir die Todten ruhen, Madame Gerald!" hat er nach einer Pause mit bebender Stimme, "sie waren Alle unglücklich, elend durch

Sie hatte ein einjähriges Kind ihres Dienstherrn mit abgeschabtem Zündholzphosphor, den sie in die Milchflasche that, zu vergiften versucht. Der Geruch des Giftes verrieth der Mutter des Kindes das verbrecherische Vorhaben. Das Urtheil lautet auf 7 Jahre Gefängniß.

— Die Bevölkerung Belgiens betrug nach den neuesten Aufnahmen 6,669,732 Einwohner. Der Ueberschuß der weiblichen über die männliche Bevölkerung beträgt 17,322.

— Der Hagelsturm am Samstag in Madrid hat dort 760 000 Glasscheiben zertrümmert. Ihr Werth beträgt über 2 Millionen Pesetas.

— Im Tatra Gebirge wüthete ein heftiger Schneesturm. Die Gebirgsseen und die Bäche sind frisch zugefroren.

— In Kamerun hat unsere Schutztruppe einen bedeutsamen Erfolg zu verzeichnen, indem sie die Boma des aufsässigen Sultans von Tibati erstickt hat. Es ist dies für die weitere Erschließung des Hinterlandes unseres Schutzgebietes von der größten Bedeutung.

— Wie ein Missionar aus Mambona mittheilt, herrscht eine Hungersnoth in Ostafrika, welche in fortwährendem Zunehmen begriffen ist; dieselbe wird nicht etwa durch eine Missernte, sondern durch riesige Heuschreckenschwärme hervorgerufen, welche alles Eßbare, ja alles Grüne überhaupt, vernichten und erst ihre "Waideplätze" verändern, nachdem sie dieselben in Einöden verwandelt.

— Ueber das jüngste furchtbare Sturmwetter im Staate Wisconsin vom 12. Juni Abends wird der "Neuen Freien Presse" noch weiter gemeldet: In wenigen Minuten war die Stadt New-Richmond fast vollständig zerstört; die Städte Hudson, Viola, Sparta und La-crosse sind schwer beschädigt. In New-Richmond wurden gegen 200 Todte und 1000 Verwundete aus den Trümmern hervorgezogen. Die New-Yorker Blätter sind voll entsetzlicher Schilderungen. In den Hospitälern wurden fast alle Kranke entweder getödtet oder verrundet. In einem Bierlokal gab es 30 Todte, in einem zweiten mehr als 70 Verwundete. Ein wenige Minuten nach Losbrechen des Sturmes erfolgter Wolkenbruch verwüstete die Ernte in weitem Umkreise. Alle Verbindungen sind unterbrochen, die Bahnbrücken weggerissen.

Marktbericht.

(-) Durlach, 17. Juni. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 86 Läufer-schweinen und 248 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 74 Läufer-schweine und 248 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 35—68 M., für das Paar Ferkelschweine 23—28 M. Bei großer Nachfrage nach Milch-schweinen wurde der Markt in dieser Sorte rasch geräumt. Käufer weniger begehrt.

denselben Vuben, den wir, die Ueberlebenden, zur Rechenschaft ziehen müssen. Adalbert Fichtner hat mich zu seinem Universalerben ernannt, falls ich noch leben und wieder zum Vorschein kommen sollte, woran er fest zu glauben schien. Er hat mir damit die heilige Verpflichtung auferlegt, begangenes Unrecht soviel als möglich zu sühnen und denjenigen ein Unrecht in seinem Vermögen zu sichern, die näher mit ihm verwandt sind, als ich, der arme vater- und mütterlose Findling! Nur eine Frage erlauben Sie mir noch, Madame. Wie konnte diese Photographie in die Hände jenes Verbrechers gelangen?"

Er nahm bei diesen Worten Desiree's Bild aus seinem Taschenbuch und zeigte es ihr. Ueberrascht griff sie danach.

"Meine Desiree!" rief sie fassungslos.

"Ja, es ist wirklich Ihre Tochter, Madame!" sagte Frank, "dieses Bild gab Felicitas mir, als ich um das ihrige für den armen Vater bat. Weil sie jedoch nur Kostümbilder besaß, meinte sie, daß bei der merkwürdigen Aehnlichkeit mit ihrer Cousine Desiree das Bild für das ihrige gelten und dem Vater jedenfalls noch mehr gefallen könne."

(Fortsetzung folgt.)

Amtsliche Bekanntmachungen.

Die Reinigung und Instandhaltung der Pfinz pro 1899 betreffend.

Nr. 17,715. Wir bringen zur allgemeinen Kenntniß, daß die Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten an der Pfinz in diesem Jahre in der Zeit vom

- 3. Juli bis einschließlich 4. August vorgenommen werden und zwar soll die Reinigung stattfinden:
 1. auf der Strecke von Wilsberdingen bis zur Hühnerlochschleufe bei Grözingen: vom 3. bis einschließlich 8. Juli.
 2. von der Hühnerlochschleufe bis zum Stafforthen Wehr: vom 10. bis einschließlich 21. Juli.
 3. von der Heglacheinmündung bei Graben bis unterhalb Rußheim: vom 3. bis mit 8. Juli.
 4. vom Stafforthen Wehr bis zur Heglacheinmündung: vom 28. Juli bis mit 4. August.

Während der genannten Zeit wird die Pfinz nach Bedarf streckenweise abgeleitet werden und zwar: vom 8. Juli Abends 6 Uhr von Grözingen ab durch den Giesbach bis zum 21. Juli, dann von da ab bis zum 4. August beim Stafforthen Wehr durch die Heglady beziehungsweise vom 2. bis 8. Juli durch den Neubach bei Graben.

Bei Vornahme der Bachreinigungsarbeiten ist dem Personal der Gr. Kulturinspektion seitens der Gemeinden, Miteigentümer und Besitzer von Wasserbenützungsanlagen Folge zu geben. Jedes Anstauen und Zurückhalten des Wassers im Bachbett oder den dazu gehörigen Kanälen und Seitenläufen ohne ausdrückliche Genehmigung der Behörde ist verboten. Die auf Grund der Bachschau ergangenen Auflagen sind bis zu dieser Frist pünktlich zu vollziehen, widrigenfalls die notwendigen Vorkehrungen auf Kosten des Pflüchtigen durch Gr. Kulturinspektion getroffen werden.

Die Bürgermeisterämter Wilsberdingen, Singen, Kleinsteinbach, Söllingen, Bergshausen, Grözingen und Durlach werden veranlaßt, bis zum Bachreinigungsstermin die Marksteine für die Sohlenfixierung überall aufdecken zu lassen und die Miteigentümer aufzufordern, das Heugras bzw. die andern Feldfrüchte auf den direkt an das Gewässer anstoßenden Grundstücken soweit zu entfernen, daß der Aushub während der Bachreinigung auf denselben abgelagert werden kann, ansonst die Betreffenden sich jeden daraus allenfalls entstehenden Schaden selbst zuzuschreiben haben. Durlach den 9. Juni 1899.

Großherzogliches Bezirksamt:
Rußbaum.

Die Reinigung und Instandhaltung des Auer Bächle und Alten Grabens betreffend.

Nr. 17,718. Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß, nachdem eine bezirkspolizeiliche Vorschrift über die Benützung und Instandhaltung obiger Gewässer erlassen und die Sohle derselben von der Aue-Durlacher Grenze bis zum Bahnhof fixirt ist, die Reinigung in diesem Jahr in der Zeit vom

- 26. bis einschließlich 30. Juni unter Aufsicht der Gr. Kulturinspektion vorgenommen werden wird. Bei Vornahme der Reinigungsarbeiten ist dem Personal der Gr. Kulturinspektion unbedingt Folge zu leisten. Durlach den 10. Juni 1899.

Großherzogliches Bezirksamt:
Rußbaum.

Bekanntmachung.

Den XII. badischen Bäderverbandstag betreffend.

Die verehrliche Einwohnerschaft der Stadt Durlach wird freundlichst ersucht, anlässlich des dahier am Montag den 19. und Dienstag den 20. d. Mts. stattfindenden XII. badischen Bäderverbandstages die Häuser beflaggen zu wollen. Durlach den 16. Juni 1899.

Bürgermeisteramt:
Dr. Reichardt.

Söllingen.

Zwangs-Versteigerung.

Montag den 19. Juni 1899, Vormittags 10 Uhr, werde ich in Söllingen am Rathhause gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 A w h.

Durlach, 14. Juni 1899.
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Wohnung: 3 Zimmer, Küche, Mansarde etc., auf 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten
Palmaienstraße 5.

Wohnungen zu vermieten

In meinem Neubau, Ecke der Ettlinger- und Sophienstraße ist der 2. und 3. Stock mit je 6 Zimmern, Mansardenzimmer, Balkon nebst aller Zubehör sogleich oder auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Gustav May, Zimmermeister.

Eine freundliche Wohnung in freier Lage, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Wasserleitung, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Untermühle 5.

Ein Zimmer, Küche, Keller und Speicher ist an eine einzelne Person auf 1. Okt. billig zu vermieten bei A. Steinbrunn, Hauptstr. 60. Ebendasselbst ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten.

KREUZSTERN SUPPEN à 10 Pfg. das Täfelchen.

in wenigen Minuten, nur mit Wasser herstellbare fertige Suppen in 50 verschiedenen Sorten. DIE BESTEN! empfiehlt F. Barié jr., Hauptstrasse 3.

Weinrosinen & Corinthen

in verschiedenen Sorten empfiehlt als billigste Bezugsquelle August Schindel, Ecke der Abler- und Schlachthausstraße Nr. 1.

Durlach. Liegenschafts-Versteigerung.

Im Auftrag der Frau Maurermeister Ludwig Schweizer Wittwe, geb. Lehmann hier, wird

Montag den 19. Juni, Abends 6 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaft an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Beschreibung der Liegenschaft.

Lgrb. Nr. 208, Pl. 2. 5 a 56 qm Hofraithe im Ortsetter, Lammstraße Nr. 39, mit 1 a 08 qm Hausgarten.

Auf der Hofraithe steht:

- a. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Dachwohnung, gewölbtem und Balkenkeller, sowie nebenliegendem Bauplatz.
- b. Eine einstöckige Scheuer mit Stallung.
- c. Eine Schweinstallung mit Holzremise, cf. Schweizer, Gustav, Maurermeister, al. Weiler, Johann Wilhelm, Landwirth.

Die näheren Steigerungsbedinge können jederzeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Durlach, 12. Juni 1899.

Der Waisenrichter:
Max Ulfelig.

Baumaterialien:

- 1a. Mannheimer Portland-Cement, Gyps, Gypserlättchen, Gypserrohr, Rohrmatten, rhn. Schwemmsteine, Schlackensteine, hydr. Sackkalk, feuerfeste Steine, Ofenplatten, Erde, Thonröhren, Thonplättchen, Dachpappe, Asphaltdachlack, Carbolineum, Cementröhren, div. Cementwaaren, als:

- Viehtröge, Schweinströge, Wassersteine, Kaminkränze, Ofensteine etc. etc., empfiehlt

Friedr. Becker, Blumenstraße 12a.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Speicher und Trockenplatz ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Kollum'sche Bleiche.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern im 3. Stock mit Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Lammstraße 41.

Schwanenstraße 2a ist ein freundliches, gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten.

Auer Straße 3 g, n. d. Sägmühle ist im 2. St. eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern nebst Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Eine Wohnung von 1 Zimmer und Alkov, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Oktober zu vermieten Herrenstraße 31.

Eine Wohnung von 3 Zimmern sammt Zubehör in schönster Lage der Stadt auf 1. Oktober zu vermieten bei Gerichtsvollzieher Pleich.

Eine schöne Wohnung mit einem großen Zimmer mit Alkov, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Okt. zu vermieten

Rappenstraße 10.

Eine schöne Wohnung von 2 oder 3 Zimmern mit Zugehör im 2. St. auf 1. Juli zu vermieten

Auer Straße 13 im Laden.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist sogleich oder auf 1. Okt. zu vermieten Weingarter Straße 4.

Ettlinger Straße 21 e ist eine Wohnung (Mansarde), bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, sofort zu vermieten.

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten

Zehntstraße 6, parterre.

Eine Wohnung von 2 tapezirten Zimmern nebst Zugehör auf 1. Okt. d. J. zu vermieten

Spitalstraße 2.

In freier Lage gegenüber dem Bahnhof ist eine freundliche Wohnung im zweiten Stock von 6 Zimmern, Glasabschluß, großem Balkon, Mansardenzimmer und Keller, ganz oder auch getheilt, sogleich oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kirchstraße 7, 2. St.

In meinem Neubau, Ecke der Grözingen- und Werderstraße, sind auf 1. Oktober folgende Wohnungen zu vermieten:

Erster Stock, bestehend aus 6 Zimmern und Badezimmer, kann auch getheilt werden.

Zweiter Stock: 2 Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör.

Zwei Mansarden-Wohnungen, eine von 3 Zimmern und eine von 2 Zimmern nebst Zubehör.

Nähere Auskunft ertheilt Heinrich Seiter, Herrenstraße 19.

Ein solider Arbeiter kann stov und Wohnung erhalten, freundi. Zimmer, auf die Straße gehend, Kronenstraße Nr. 4, 2 Tr. h. S. Walther.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten Lammstraße 20.

Ein Arbeiter

kann sogleich Wohnung erhalten Herrenstraße 31.

**Gabelsberger
Stenographenverein Durlach.**

W. L. L.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, daß am **Montag den 19. d. M.**, Abends 8 Uhr, im Vereinslokale (Festhalle Nebenzimmer) ein neuer **Lehrkurs** begonnen wird und bitten, Anmeldungen bis dahin an den Verein zu richten.

Dauer des Kurses 12 Stunden.
Der Vorstand.

1. Fußball-Club Durlach.

Heute (Samstag) Abend 8½ Uhr findet im Lokal Darmstädter Hof unsere übliche

Monatsversammlung statt. Zahlreiches Erscheinen wünscht
Der Vorstand.

Einige Tagelöhner

finden bei gutem Lohn sofortige dauernde Beschäftigung.

Gebr. Reuter, Durlach.

10-12 Maurer,
2 Tagelöhner und 2 Speisungen können bei dauernder Arbeit sofort eintreten bei

L. Schleifer,
Bauunternehmer, Miltheim.

Schensamme

sofort gesucht zum Mitstillen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Ein ehrliches, ordnungsliebendes **Mädchen** wird zu einer kleinen Familie gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Mädchen

finden dauernd lohnende Arbeit
Badische Bürstenfabrik.

Jugendliche Arbeiter

nicht unter 14 Jahren finden sofort gutbezahlte, dauernde Beschäftigung.

Gebr. Reuter, Durlach.

Durch Abbruch

eines bereits noch neuen zweistöckigen Hauses sind sämtliche Türen, Fenster, Läden, Bekleidungen, Lampen, sowie Stiegen billigst zu verkaufen. Näheres

Jägerstraße 29 im Laden.

Ein mittlerer Herd

billigst zu verkaufen
Wilhelmstraße 11, II. St.

Eine Grube Düng

hat sofort zu verkaufen
Brauerei Golan Durlach.

Düng

ist billig zu verkaufen bei
S. Reukler, Jägerstraße 11.

Milch

ist von jetzt ab wieder zu haben.
Brauerei Hummler.

Ein Kinderwagen,

bereits noch neu, zu verkaufen
Auer Straße 13.

Kinderwagen,

ein älterer, zu kaufen gesucht
Weingartenstraße 6b.

Breitfließ, ½ Morgen, ist zu verkaufen. Zu erfragen **Jehnsstraße 7, 2. Stod.**

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Korpsbefehl.



Donnerstag den 22. d. M., Abends präzis 8 Uhr:

I. und II. Zug: Leiterübung.

III., IV., V. und VI. Zug: Hydrantenübung.

Antreten 7½ Uhr Marktplatz in vollständiger Dienstausrüstung in Mütze. Etwaige Verhinderung ist bei Strafvermeidung schriftlich sofort zu entschuldigen.

Das Kommando:

Karl Preis.

Der m. Bull.

Die auf Montaa Abend bestimmte Uebung fällt durch obige Uebung aus.

Kaufmännischer Verein Durlach.

Heute, Samstag den 17. d. M., Abends 8 Uhr:

„Karlsburg“!

Morgen, Sonntag den 18. d. M., bei jeder Witterung:

Ausflug mit Damen nach der Wilhelmshöhe Ettlingen.

(Konzert und Tanz in dem für uns reservierten Saal.)

Gähe, durch Mitglieder eingeführt, willkommen.

Der Vorstand.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.



Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich die an der **Gröszingerstraße** neu erbaute Wirtschaft

„**Meyerhof**“

übernommen und eröffnet habe.

Durch Verabreichung eines nur prima Stoffes **Meyer-Bier**, reeller Naturweine und guter warmer und kalter Speisen hoffe ich auf geneigten Zuspruch und können meine werthen Gäste einer aufmerksamen Bedienung versichert sein.

Hochachtungsvollst

Friedrich Forscherer.

Grüner Hof.

Sonntag den 18. Juni, Nachmittags 3 Uhr:

GROSSES CONCERT.

Eintritt frei.

Amalienbad.

Sonntag den 18. Juni:

Abendplatte:

Felchen à la meunier, neue Kartoffeln, Kalbsrücken à la jardinière, Kalbskopf en tortue, Ochsenschweifragout au madère.

Rehragout à la financier

A. u. c.

Geschäfts-Empfehlung.

Wache der verehrlichen Einwohnerschaft von Durlach, sowie Umgebung die ergebene Mittheilung, daß ich neben meiner Schneiderei ein großes Lager, bestehend in fertigen Anzügen, einzelnen Hosen, Sommerjoppen, Anabenanzügen, sowie prima Werkstagsjoppen errichtet habe. Die Waaren sind aus nur gutem Stoff angefertigt und verkaufe solche zu den billigsten Preisen. Um geneigten Zuspruch bittet
Jakob Konstantin, Schneiderei & Kleidergeschäft.

Unübertroffen von Tawenden als Bestes und Billigstes anerkannt ist:

Etter's Haustrunk,

welcher aus in- und ausländischen Früchten bereitet wird und nicht mit Kunstmoß zu verwechseln ist.

Etter's Haustrunk ist gesünder, erfrischender und wohlschmeckender als jeder andere Haustrunk und zeichnet sich ganz besonders durch folgende Vorzüge aus:

1. Mühevolle Zubereitung. (Man mischt den Frucht-saft nur mit Wasser).
2. Glanzhelle Farbe.
3. Größte Haltbarkeit.
4. Durchstillende Wirkung.



5. Besserwerden durch Alter,
6. Größte Billigkeit.
(Preis 6-8 Pfg. per Ltr.)

Etter's Frucht-saft bezieht man offen vom Faß zu 4.75 M. per 5 Liter oder in versiegelten Blechflaschen ausreichend für ca. 50 75 100 125 150 L.

zu 4, 6, 8, 10, 12 M.

von **Wilhelm Etter,**
Sigmaringen, oder durch die Niederlagen von **Gustav Adolph Eiermann, Durlach,**
S. Biedel, Weingarten.

Neue Florentiner Kartoffeln,

per Pfd. 11 S., 10 Pfd. 1 M., Körbe ca. 70 Pfd. M. 8.50 per Ztr.

Philipp Luger, Hauptstr. 41, und

Filiale: **Adam Goldschmidt, Lammstr. 28.**

Für die Brandbeschädigten in St. Peter ist bei uns eingegangen von:

Frau W. Bohle 1 M., Ungenannt 2 M., Karl Bräuer in Aue 2 M., Bezirksgeometer Krieger 3 M., Gust. May 3 M., Ungenannt 1 M., L. R. 5 M., C. G. 5 M., Geschwister Grether 2 M.

Weitere Beiträge werden gerne entgegengenommen.

Die Expedition des Wochenblattes.

Der Graserwachs

von 1 Viertel 30 Ruthen Wiesen auf der mittleren Hub, 1 Viertel 10 Ruthen in der breiten Gasse, 1¼ Viertel im Lerchenberg und 1 Viertel im Fürstenberg ist zu verkaufen

Spitalstraße 19.

Den Einzug v. Wiefengeld

besorot **F. A. Rieth.**

Gemüthlich

möblirtes Zimmer

am Schloßplatz (Leopoldstr.) an Dame oder Herrn abzugeben. Nähere Auskunft bei der Expedition d. Bl.

Zimmer, ein einfach und ein besser möblirtes, zu vermieten

Lammstr. 5, 1 Tr. hoch.

Ein einzelnes Zimmer, parterre, ist an eine ruhige Person auf den 1. Oktober zu vermieten

Spitalstraße 18.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrußt theilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter

Wilhelmine Rittershofer, geb. Heide,

nach längerem Leiden Freitag Mittag ¼ 4 Uhr im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus in Karlsruhe sanft verschieden ist.

Durlach, 17. Juni 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Abend 6 Uhr statt.

Sollte Jemand beim Ansagen vergessen worden sein, so diene dies als Einladung.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß gestern Mittag ¼ 1 Uhr unerwartet schnell in Folge eines Hirnschlages meine

liebe Frau

Elise

verschieden ist.

Durlach, 17. Juni 1899.

Um stille Theilnahme bittet:
Der tieftrauernde Gatte:

Daniel Mehler.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhaus, Auer Straße 9 aus statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Friedenstafelle.

Vormittags ¼ 10 Uhr: Herr Prediger Deder von Miltheim a. Murr. Vormittags ¼ 11 Uhr Sonntagschule. Donnerstag Abend 8½ Uhr Bestunde.

Redaktion Druck- und Verlag von H. Duka Durlach
Dazu eine Beilage.